

# Der Embryo, die Liebe und noch mehr Probleme

**Tadase oder Ikuto?? Oder lässt Amu die Liebe lieber fallen???**

Von abgemeldet

## Kapitel 6: Der Feind

Ja ich hab es geschafft ein neues kapi fertig zu kriegen. ^^  
Hoffe es hat euch nicht zu lange gedauert. Verdamnte Schule!!  
Viel spaß beim Lesen.

Eure Liszy

### *Kapitel 6: Der Feind*

Entsetzt schaute Amu Nephele an. Plötzlich rührte sich Tadase.  
„Ich bin nicht von dir anhängig. Du hast mir zu gehorchen!“  
Sagte er mit schwacher Stimme und richtete sich auf.  
„Das wüsste ich aber, Blondie.“  
„Du musst mir gehorchen! Ich Bin Der KÖNIG!“  
Er ließ die Faust auf sie niedersausen. Unbeeindruckt schnippte sie abermals mit den Fingern. Der schmerz ließ in sofort vor sie auf die Knie fallen.  
„Tadase!“  
Rief Amu aufgebracht und rannte zu ihm.  
„Was hast du mit ihm gemacht!“  
schrie Amu.  
„Im zu das gemacht was er immer wollte, aber dass sagte ich ja schon.“  
„Aber warum?!“  
Wütend richtete Amu sich auf.  
„Weil er DIR wichtig ist. Ich würde lieber auf die Leute aufpassen die dir wichtig sind. Du bist etwas besonderes mit vier Guardian Charakteren es war klar das wenn man den Willen eines Kämpfers nicht berechnen kann das man es von innen versucht.“  
Entsetzt weiteten sich die Augen der Rosahaarigen.  
„Jetzt guck nicht so entsetzt ich sag nur wie es ist wenn du etwas ändern willst darfst du keine Freunde haben, man könnte sie gegen dich verwenden.“  
Amus Blick verfinsterte sich wieder.  
„Alleine schafft man nichts! Freunde sind das wichtigste für mich! Ich würde nie einen Freund im Stich lassen wenn er mich braucht!“  
Ihre Hände ballten sich zu Fäusten und ihre Stimme fing vor Wut anzuzittern.

„Ach! Du bist immer für deine Freunde da und was war den mit Yaya? Ach ja stimmt du warst ja zu sehr mit dir beschäftigt und Ikuto.“

Antwortete Nephele spöttisch. Ertappt senkte Amu den Kopf.

„Genug geredet. Ich fang wohl lieber mit meiner eigentlich Mission an.“

Nepheles Stimme wurde plötzlich ernst. Sie ließ ihren Fächer zuschnappen und richtete ihn auf Amu.

„Du bist meine Mission.“

„Was?!“

Erschrocken trat Amu einen Schritt zurück.

„Keine Angst ich mach es kurz und schmerzlos. Und da du noch keine Kampf Erfahrung hast spar ich auch noch zeit.“

Ihre Stimme wurde immer ernster. Langsam bekam Amu angst.

„Noch ein Paar letzte Worte?“

Doch bevor Amu antworten konnte flog Nepheles Fächer zu Boden. Hinter Nephele, seine Klingen an ihren Hals haltend, stand Ikuto.

„Wie süß Julia wird von dem schönen Romeo gerettet.“

Sagte die Schwarzhaarige spöttisch.

„Du solltest lieber nicht so frech sein und uns sagen von Wem du geschickt wurdest und Was dein genauer Auftrag ist.“

Ein bedrohliches Knurren lag ihn seiner Stimme.

„Oh. ... das Mitzehkätzchen wird sauer. Nur komisch das eine so große Katze seine 120% Vereinigung braucht nur um ein Mädchen ein paar Fragen zu stellen.“

„Antworte lieber auf meine Frage sonst hat dein Hals gleich einen schönen Kratzer.“

Ikuto ging nicht weiter auf ihre Provokationen ein. Wider hörte man ein kindliches Lachen.

„Ikuto! Ihr Ei ist in ihrer rechten Jacken Tasche!“

Rief Yoru plötzlich. Blitzschnell griff Ikuto in die Tasche und holte ein Ei hervor. Eine Hälfte war schwarz, die andere weiß, in der Mitte war ein zartgelber Kreis mit einer Blume.

„Lass sie aus dem Spiel.“

Knurrte Nephele.

„Hast du nicht vorhin noch gesagt hab lieber keine Freunde man könnte sie gegen dich verwenden.“

„Sie ist kein Freund von mir! Sondern ein Teil von mir. Und natürlich liegt sie mir deswegen am Herzen, da sie aus mir geboren wurde.“

Plötzlich fing das Ei wie wild an zu zappeln und entwand sich Ikutos Griff. Nun blieb es 1 Meter in der Luft stehen und sprach in einer sachlich kindlichen Stimme:

„Meisterin. Das sind die nettesten Worte die sie je an Kazuko gerichtet haben.“

Das Ei brach, heraus trat ein Weiblicher Guardian Charakter. Der Guardian hat unterschiedliche Haarfarben. Die linke Seite ist schwarz und die rechte Blond und waren Hüftlang. Die roten Augen waren wachsam und aufgeweckt. Das schwarze knielange Kleid war mit weißen Blumen bestickt und ihre Füße steckten in Turnschuhen. Auf der Blonden Seite ihrer Haare steckte eine zartrosane Blume.

Entsetzt schauten alle den kleinen Guardian.

„Meisterin sollen wir uns verwandeln?“

fragte Kazuko in einen unterwürfigen Ton.

„Nein, das brauchen wir nicht. Geh zurück ins Ei.“

Kazuko verbeugte sich einmal und die Eierschalen verschlossen sie wieder. Alle schauten das Ei an wie es langsam zu Boden gleitet. Das nutzte Nephele aus. Mit

beiden Händen packte sie das Handgelenk mit der Kralle und warf ihn über ihre Schulter. Sie schnappte sich das auf dem Boden liegende Ei und ihren Fächer richtete sich auf und sagte Belustigt:

„Tut mir Leid wir müssen wohl unsere Unterhaltung auf ein andern mal verschrieben.“ Wider hörte man ein kindliches Lachen und diesmal wusste man das es von dem Guardian Kazuko kam. Mit einer lässigen Handbewegung fächerte sie en Boden. Schon automatisch schützend alle ihre Gesichter.

„Wegen ihr ist Tadase also so anders.“

Dachte Amu besorgt und schaute den grimmig drein blickenden Tadase an.

„Das ist ja unglaublich!“

schrie plötzlich eine fassungslose Stimme. Da stand Yaya die Hände in die Hüften gestemmt und funkelte den Punkt an wo Nephele gerade noch gestanden ha.

„Und der hab ich vertraut!“

Empört blies Yaya die Wangen auf.

„Yaya was machst du den hier?“

fraget Amu überglücklich.

„Erklär ich dir gleich im Royal Garden. Jetzt las uns den Spinner erst mal da hin bringen.“

Sie deutete auf Tadase und grinste.

„Amu ihr solltet nach einen Mädchen Ausschau halten das einen Kratzer am Hals hat.“

Fragend schaute Amu Ikuto an, der zeigte nur seine Krallen. An einer Klingen war ein dünne Spur Blut.

„Ja machen wir. Danke das du mir geholfen hast.“

Er nickte einmal und verschwand dann im Wald. Rima und Kairi die das ganze Geschehen von einer Bank aus beobachteten hatten standen gelangweilt auf und folgten den beiden Mädchen die Tadase zum Royal Garden schleppten.

„Macht mich LOS! Ich befehle es EUCH!“

rief Tadase empört und versuchte die Seile zu lockern die ihn an den Stuhl fesselten.

Amu und Yaya hatten es für besser gefunden ihn anzubinden bis sie alles genau besprochen hatten. Yaya hatten ihnen alles erzählt wie Nephele eines Abends vor ihrer Tür stand ihr die Kassette in die Hand gedrückt hatte und gesagt hatte: Sie sollte sie sofort anhören wenn sie die Wahrheit wissen wollte. Und wie Yori ihr gut zu gesprochen hatte und ihr geraten hatte alles noch mal in Ruhe zu klären.

„Yori ist wirklich nett. Nur schade das sie plötzlich weg musste. Ich hätte mich gerne noch mit ihr unterhalten.“

Seufzte Yaya und nahm einen großen schluck kalten Kakaos.

„Jetzt sollten wir aber zum eigentlich Thema zurück kommen.“

Sagte Kairi und holte einen Zettel hervor.

„Du halt mal lieber die Klappe! Wo warst du den als Amu von Nephele bedroht wurde?! Saß gemütlich mit Rima auf der Bank und hast zu geguckt.“

„Ich habe wichtige Informationen aufgeschrieben.“

Stellte Kairi leicht eingeschnappt fest.

„Seid wann warst du eigentlich da?“

fragte Amu Yaya.

„Ungefähr seid dem Nephele den Fächer auf dich gerichtet hatte. Ich habe mich dezent zurück gehalten weil ich immer noch sauer auf euch war.“

„Jetzt aber zurück zum Thema! Nephele ist jetzt eindeutig unser Feind!“

sagte Kairi leicht gereizt. „Bis auf den immer noch wütenden Tadase war alles still. „Jetzt wissen wir zwar wie ihr Guardian aussieht aber nicht genau was ihre Kräfte sind.“

„Ist doch klar der Wind sonst könnte sie das mit dem Fächer nicht.“

Plapperte Yaya dazwischen. Kairi seufzte einmal.

„Das ist nicht ihre Waffe! Wenigstens nicht die von ihrem Guardians aus.

„Aber warum den nicht?“

fraget Amu neugierig.

„als Ikuto ihr die Waffe aus der Hand geschlagen hat ist sie zu Boden gefallen und hat sich nicht aufgelöst. Das heißt es ist ein fester Gegenstand. Auch wissen wir dass, was sie uns bis jetzt immer gezeigt hat, nicht ihre entgültige Verwandlung ist. Sie wird also noch stärker wenn sie 120% Vereinigung vollzogen hat.“

„Aber wie schafft sie es dann diese Winde zu erzeugen? Und was ist das überhaupt mit Tadase wie hat sie das geschafft?“

Amus Stimme war ernst als sie das fragte.

„Ich weiß es nicht, aber einst ist mir klar bei ihr müssen wir vorsichtig sein. Sie ist mit allen Wassern gewaschen. Denn ich glaub sie hat das mit den Freunden nicht nur aus einem Buch hat.“

„Aber jetzt mal zu Tadase wie glaubst du hat sie ihn verändert?“

Dazu stand Kairi auf und trat hinter Tadase.

„Ich vermute sie hat es mit einem Siegel gemacht. So ein Siegel kann man an beliebigen stellen des Körpers anbringen. Da Tadase sich an den Nacken gefasst hat glaube ich das es hier angebracht wurde.“

Er strich Tadases Haare beiseite.

„Lass mich in Ruhe! Ich befehle es DIR!“

wütete Tadase. Genervt schaute Kairi auf den blonden Hinterkopf. Dann versetzte er Tadase einen kurzen Hieb in den Nacken und der ließ bewusstlos den Kopf baumeln. Gelassen schaute Kairi in die entsetzte Gesichter von Amu und Yaya. Rima interessierte das ganze herzlich wenig.

„Keine Angst der wacht in ca. 30 Minuten wieder auf.“

Abermals schob er die Haare beiseite. Eine goldene Krone kam zum Vorschein.

„Eine Krone das Zeichen von Kiseki. So wissen wir auch warum er sich so herrschsüchtig benimmt.“

„Und was müssen wir machen damit er wieder normal wird?“

fragte Yaya und sah Tadase mitleidig an. Kairi seufzte einmal.

„Das weiß ich nicht aber es scheint sich um eine alte Kunst zu handeln. So müsste ich etwas darüber finden. Tadase müssen wir in den nächsten Tagen im Auge behalten.“